

Nutzungszonenplan Eymatt/Bern = Plan d'utilisation des zones Eymatt/Berne = Use zoning plan, Eymatt/Berne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **20 (1981)**

Heft 4: **20 Jahre "anthos" = "anthos" a 20 ans = 20 years of "anthos"**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nutzungszonenplan Eymatt/Bern

Auftraggeber:

Projekt: Kurt Huber, Landschaftsarchitekt
BSG, Stadtgärtnerei Bern

Projektdatei:

Beschreibung: Mittels eines Nutzungszonenplanes galt es, den natürlichen Erholungswert dieser «Landschaft» im Westen von Bern zu sichern. Durch die Stadtgärtnerei wurde im Zusammenhang mit diesem Nutzungszonenplan mit einer vom Gemeinderat eingesetzten Fachkommission eine Nutzungs- und Gestaltungsstudie erarbeitet. Aufgrund dieser Studie wurden folgende Zonenzuteilungen festgelegt: Wohnzone: Minimale Ausdehnung des künftigen Baugebietes, um einen möglichst grossen Flächenanteil für öffentliche Nutzungen sicherzustellen. Freifläche a: Allmendartiger Schwerpunkt (Liege- und Spielwiesen) im Uferbereich des Wohlensees zur allgemeinen Benutzung. Zusätzliche Familiengärten sollen in Ergänzung zu dem bestehenden Familiengartenareal den zurzeit in der Gemeinde Bern zu verzeichnenden Nachholbedarf wenigstens teilweise decken. Freifläche b: Damit kann der bestehende Zeltplatz in Ergänzung zum Campingplatz Eichholz im Süden der Stadt ausgebaut werden. Schutzzone a: Das «Schutzgebiet Gäbelbach» ist auf das Mündungsgebiet ausgedehnt worden, um den Mündungsbereich als Naturschutzgebiet sicherzustellen. Schutzzone b: Damit wird das Biotop «Jordenweiher» gesichert und ein zukünftiger Ausbau für schulische Zwecke (Naturlehrpfad) ermöglicht. Dank einer frühzeitigen Gesamtplanung auf konzeptioneller Ebene konnte die Voraussetzung geschaffen werden, um die Eymatt in einem etappenweisen Ausbau der Berner Bevölkerung als Erholungsgebiet sicherzustellen.

Plan d'utilisation des zones Eymatt/Berne

Maître d'œuvre:

Projet: Kurt Huber, architecte-paysagiste
FSAP, Ets horticoles, Berne

Données:

Description: Il s'agissait de préserver le potentiel récréatif naturel de ce «paysage» à l'ouest de Berne en établissant un plan d'utilisation des zones. En rapport avec ce plan d'utilisation des zones, les Etablissements horticoles de la ville élaborèrent, avec l'aide d'une commission technique constituée par le Conseil municipal, une étude d'utilisation et d'aménagement. En raison de cette étude, l'affectation suivante des zones fut arrêtée: zone d'habitation: extension minimale des futurs terrains à bâtir afin de réserver la plus grande surface possible à une utilisation publique. Espaces libres a: Une espèce de biens communaux (pelouses, parc de jeux) près des rives du Wohlensee à la disposition du public. Des jardins ouvriers supplémentaires, en complément de l'ancienne aire doivent servir à couvrir, du moins en partie, les besoins actuels de la commune de Berne. Espaces libres b: Le terrain de camping existant peut être agrandi, en complément de celui d'Eichholz situé au sud de la ville. Zone de protection a: La «réserve naturelle du Gäbelbach» a été étendue à la région de l'embouchure, afin d'en assurer la préservation en tant que zone protégée. Zone de protection b: Celle-ci permet de préserver le biotope «Jordenweiher» et garantit son développement ultérieur à des fins didactiques (sentier naturel d'étude). Grâce à un concept d'aménagement élaboré prématurément, les conditions étaient remplies pour une mise à disposition, étape par étape, de l'Eymatt à la population bernoise en tant qu'espace libre de détente.

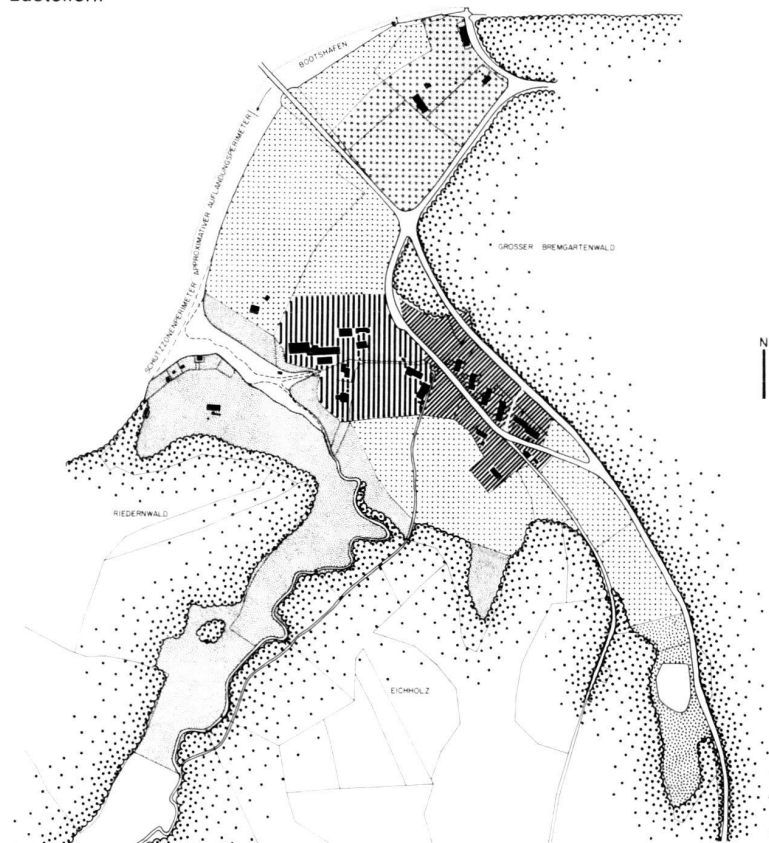
Use Zoning Plan, Eymatt/Berne

Commissioning authority:

Project: Kurt Huber, landscape architect
BSG, Municipal Gardens, Berne

Project data:

Description: The objective was to preserve the natural recreation value of this "landscape" to the west of Berne by means of a use zoning plan. In connection with this plan, the Municipal Gardens, in collaboration with a commission of experts constituted by the Bernese Municipal Council, prepared a use and layout study on the basis of which the following zone distribution was determined: Residential zone: Restriction of future building area to a minimum in order to ensure the maximum surface area for public use. Open space a: The focal point is a sort of common (meadow for sunbathing or games) on the banks of Lake Wohlensee for the use of the general public. Additional garden allotments are planned to complement the existing area and thus partly cover the unsatisfied demand for such facilities in the borough of Berne. Open space b: The existing camp site can thus be enlarged to complement the Eichholz camping ground to the south of the city. Conservation area a: The "Gäbelbach" protected area was extended to cover the area where the stream flows into the lake in order to secure it as a nature conservation area. Conservation area b: The "Jordenweiher" biotope is thus protected and a future development for educational purposes made possible (nature trail). Thanks to a timely global planning concept, it was possible to create the prerequisites for securing Eymatt for the citizens of Berne as a recreational area, within the framework of a gradual, phased development.

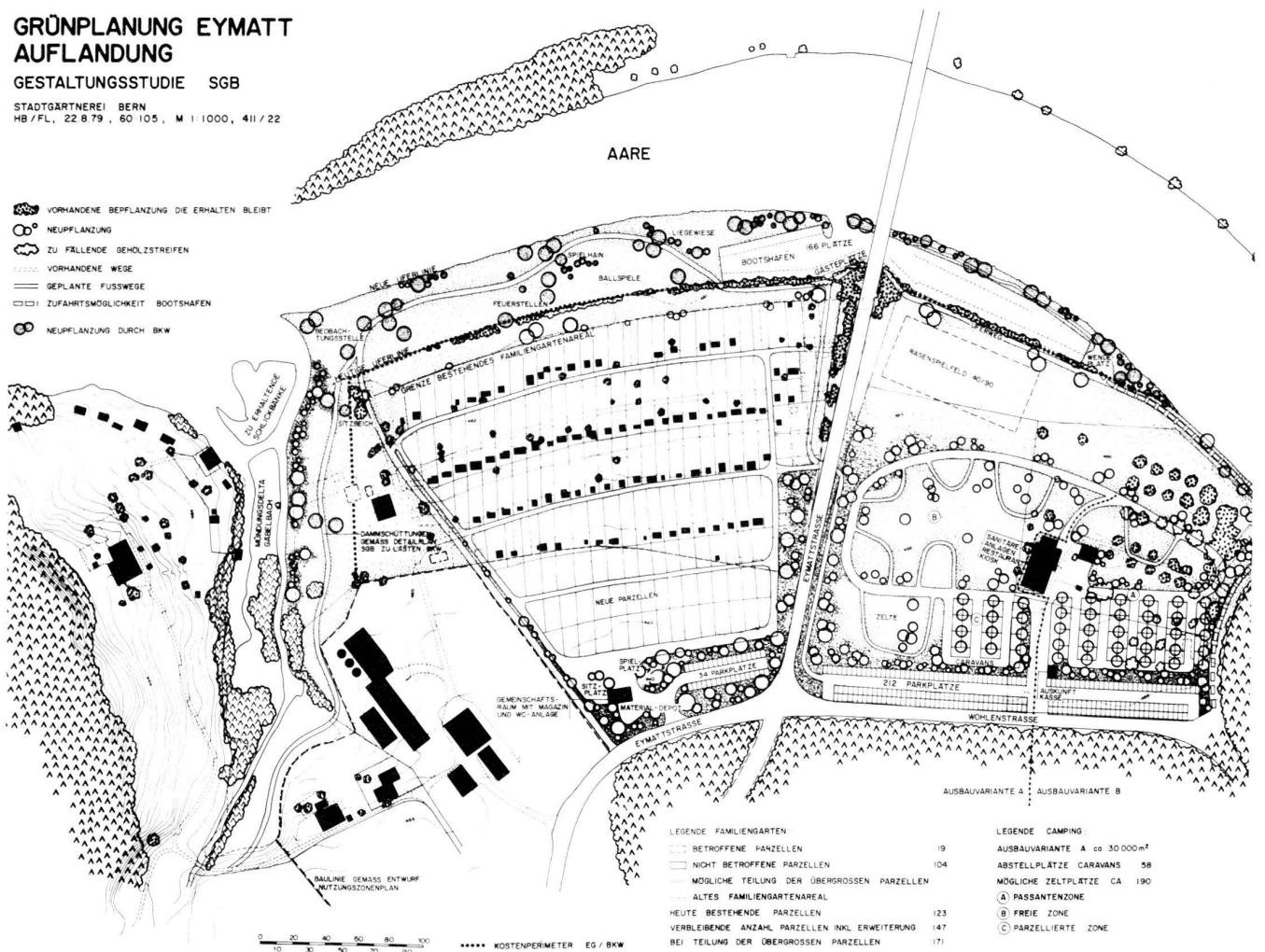


GRÜNPLANUNG EYMATT AUFLANDUNG

GESTALTUNGSSTUDIE SGB

STADTGÄRTNEREI BERN
HB/FL, 22 8 79, 60 105, M 1:1000, 4/11/22

- VORHANDENE BEPFLANZUNG DIE ERHALTEN BLEIBT
- NEUPFLANZUNG
- ZU FÄLLENDE GEHÖLZSTREIFEN
- VORHANDENE WEGE
- GEPLANTE FUSSWEGE
- ZUFAHRTSMÖGLICHKEIT BOOTSHAFEN
- NEUPFLANZUNG DURCH BKW



LEGENDE FAMILIENGARTEN	
	BETROFFENE PARZELLEN 19
	NICHT BETROFFENE PARZELLEN 104
	MÖGLICHE TEILUNG DER ÜBERGROSSEN PARZELLEN
	ALTES FAMILIENGARTENAREAL
	HEUTE BESTEHENDE PARZELLEN 123
	VERBLEIBENDE ANZAHL PARZELLEN INKL. ERWEITERUNG 147
	BEI TEILUNG DER ÜBERGROSSEN PARZELLEN 171

LEGENDE CAMPING	
	AUSBAUARIANTE A ca 30.000m ²
	ABSTELLPLÄTZE CARAVANS 58
	MÖGLICHE ZELTPLÄTZE CA 190
	A PASSANTENZONE
	B FREIE ZONE
	C PARZELLIERTE ZONE

